

Botanischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern	33	1999	S. 133- 148	Waren
--	----	------	-------------	-------

Die Gehölzflora im Schloßpark Ludwigslust

U.JUEG, Ludwigslust

1. Einleitung

Der Schloßpark Ludwigslust ist seit seiner Entstehung ein bekanntes und beliebtes Ausflugsziel in Mecklenburg-Vorpommern. Mit ca. 123 ha gehört der Ludwigsluster Schloßpark zu den größten in Norddeutschland. Charakteristisch sind die spätbarocken Gebäude, im Mittelpunkt das Schloß, die harmonisch in eine naturnahe Landschaft integriert wurden. Durch gezielt gepflanzte Gehölzkomplexe, die Anlage von Teichen und Gräben sowie durch eine durchdachte Wegführung erreicht der Park seine eigenwillige und gekonnte Gestaltung. Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden zahlreiche fremdländische Gehölze in die Anlage eingebracht.

In den vergangenen Jahrzehnten konnten durch viele Bearbeiter und Interessenten diverse Artenlisten der Gehölze in Form von Inventar- und Biotoplisten oder als Wanderführer erstellt werden (z.B. SCHWERIN 1930; WOTHENICK 1956; BERG/THIES 1991/92; FILODA et al. 1994; DIECKMANN 1995; JUEG 1997; DIECKMANN 1997). Allen Listen ist aber gemein, daß sie entweder nur einen Teil des Parkes oder nur einige Gehölzgruppen berücksichtigen. Vor allem kritische Gehölze, wie z.B. die Brombeeren, Spiersträucher, Weiden und Varietäten bzw. Formen mußten oftmals vernachlässigt werden. Eine vollständige Gehölzflora des Ludwigsluster Parkes wurde bisher nicht erarbeitet bzw. publiziert, von der Auflistung von SCHWERIN (1930) einmal abgesehen. Diesbezügliche Untersuchungen aus den vergangenen zwei Jahren sollen daher an dieser Stelle vorgestellt werden.

2. Zum Gebiet

Als Untersuchungsgebiet wird hier der Park im engeren Sinne betrachtet. Die kulturhistorischen Akzente beschränken sich auf diesen Teil des ca. 7 km² großen Landschaftsschutzgebietes „Schloßpark Ludwigslust mit angrenzendem Laub- und Mischwald“. Die Grenzen des Schloßparkes sind nach Norden, Osten und Südosten durch die städtische Bebauung (oft mit angrenzenden Gärten) festgelegt. Im westlichen Teil geht der Park allmählich in die naturnahen Laubwälder über. Die nördliche Begrenzung wird hier vom Mühlenbruch bis zu den sogenannten „14 Alleen“ gebildet. Von dort aus gilt der befestigte Weg, am Forsthaus vorbei, bis zur B 5 als Grenze. Geologisch befindet sich der Park im Sander, im Osten von der Laascher Platte (Altmoränenplateau) und im Westen von der Rögnitzniederung begrenzt. Es herrschen Talsande und organische Böden vor. Charakteristisch für den Ludwigsluster Schloßpark ist die parzellenhafte und oft miteinander verzahnte Anordnung der einzelnen Biotope und Landschaftskomplexe. Unter den Waldtypen dominieren im Ostteil anthropogen beeinflusste mesophile Buchen- und Buchenmischwälder und im feuchteren Westteil Erlenbrüche und Eschenwälder. Kleinflächig sind überall im westlichen Teil Nadelholzparzellen (**Larix** und **Picea**) angelegt. Besonders in der barocken Anlage um das Schloß herum sind extensiv genutzte Wiesen vorhanden, die z.T. floristisch sehr wertvoll sind.

Auf die historische Entwicklung des Schloßparkes Ludwigslust soll an dieser Stelle nur kurz eingegangen werden. Ausführlichere Informationen sind z.B. in HOLZ (1994) und HOYER et al. (1997) enthalten. Hier sollen nur die wichtigsten Etappen erwähnt werden, die für die Dendrologie entscheidend waren.

Der Ursprung des Parkes liegt in der Errichtung des Jagdschlusses von Christian Ludwig im Jahr 1724. Damals wurde nur ein kleiner Teil des angrenzenden Waldes als Park umgestaltet. 1741 schließlich erfolgte die erste Veränderung und Erweiterung des Parkes durch den Schweriner Schloßgärtner GALLAS. 1772 erweiterte LEGEAY den Park. Das Schweizerhaus für Herzogin Louise mit dem neu angelegten Schweizerhausgarten wurde 1790 eingeweiht. Um 1808 wurden die ersten fremdländischen Gehölze gepflanzt (**Pinus strobus**). Die entscheidende Umgestaltung erhielt der Park zwischen 1852 und 1860, als nach Plänen von Peter Joseph LENNÈ z.B. die Teiche, zahlreiche Baumgruppen, Lichtungen u.s.w. angelegt wurden. Zu dieser Zeit erhält der Park auch zahlreiche dendrologische Raritäten. Anlässlich einer Exkursion 1930 der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft, in der auch HERZOG FRIEDRICH FRANZ Mitglied war, erfolgten einige Neuanpflanzungen ausländischer Gehölze. 1949 wurde der Park in Volkseigentum überführt und einige Veränderungen vorgenommen, die sich z.T. negativ auf den Gehölzbestand auswirkten. Der Privatgarten hinter dem Schloß sollte Botanischer Garten werden. Zur Verwirklichung kam es allerdings nicht, weil an gleicher Stelle später eine Freilichtbühne entstand. Um 1980 übernahm das damalige Parkaktiv der Stadt Ludwigslust ehrenamtlich zahlreiche Initiativen, um den Baumbestand zu pflegen.

3. Der Gehölzbestand

Es wurde versucht, alle Nachweise der Historie und der Gegenwart dem aktuellen nomenklatorischen und systematischen Kenntnisstand anzupassen (FITSCHEN 1994). Bezüglich anderer Quellen (z.B. ROTHMALER 1982) muß auf nomenklatorische Abweichungen zu einigen Gattungen hingewiesen werden, z.B. **Prunus** oder **Ulmus**. Nur zu einigen Gattungen oder Arten wurden andere Quellen genutzt, z.B. Brombeeren (HENKER 1991 in FUKAREK 1991). Entgegen dem FITSCHEN (1994) wird in dieser Studie **Potentilla palustris** nicht als Gehölzpflanze geführt.

Die aktuellen taxonomischen und nomenklatorischen Probleme sowie die häufigen Bastardierungen einiger Gattungen (z.B. **Rhododendron**, **Rubus**, **Spiraea**, **Salix**, **Prunus** oder **Crataegus**) lassen auch für die Zukunft ausreichenden Handlungsfreiraum für die dendrologische Arbeit im Schloßpark Ludwigslust.

Der Gehölzbestand des Parkes wird in die Kategorien angepflanzt, verwildert und autochthon unterteilt. Die mit ft gekennzeichneten Taxa, sind gegenwärtig nicht mehr im Park vorhanden, weil sie entweder abgestorben oder aus Unkenntnis vernichtet wurden.

Tabelle: Gehölzflora im Schloßpark Ludwigslust

Nr.	Art	angepflanzt	verwildert	autochthon
1	<i>Abies alba</i> MILL. (Weiß-Tanne)	X		
2	<i>Abies cephalonica</i> LOUD. (Griechische Tanne)		>	
3	<i>Abies concolor</i> (GORD.) HILDEBR. (Grau-Tanne, Kolorado-Tanne)	X		
3a	<i>Abies concolor</i> 'Violacea' (Blau-Tanne)	X		
3b	<i>Abies concolor</i> var. <i>Iowiana</i>	X		
4	<i>Abies grandis</i> (DOUGL.) LINDL. (Küsten-Tanne, Riesen-Tanne)	X		
5	<i>Abies homolepis</i> SIEB, et SUCC. (Nikko-Tanne)		>	
6	<i>Abies koreana</i> WILS. (Korea-Tanne)	X		
7	<i>Abies nordmanniana</i> (STEV.) SPACH (Nordmanns Tanne)	X		
8	<i>Abies procera</i> REHD. (Edle Tanne)	X		
9	<i>Acer campestre</i> L. (Feld-Ahorn)	X	X	X?
10	<i>Acer ginnala</i> MAXIM. (Mongolischer Steppen-Ahorn)		X	
11	<i>Acer monspessulanum</i> L. (Felsen-Ahorn, Burgen-A., Französischer A.)	X		
12	<i>Acer negundo</i> L. (Eschen-Ahorn)	X	X	
13	<i>Acer platanoides</i> L. (Spitz-Ahorn)	X		X
14	<i>Acer pseudoplatanus</i> L. (Berg-Ahorn)	X	X	
15	<i>Acer rubrum</i> L. (Rot-Ahorn)	X		
16	<i>Acer saccharinum</i> L. (Silber-Ahorn)	X		
16a	<i>Acer saccharinum</i> 'Wieri' (Geschlitzter Silber-Ahorn)	X		
17	<i>Aesculus x carnea</i> HAYNE (Rotblühende Roßkastanie)	X		
18	<i>Aesculus flava</i> AIT. (Appalachen-Roßkastanie)		>	
19	<i>Aesculus hippocastanum</i> L. (Gemeine Roßkastanie)	X	X	
19a	<i>Aesculus hippocastanum</i> 'Baumannii' (Fruchtlose Gemeine Roßkastanie)	X		
19b	<i>Aesculus hippocastanum</i> 'Pyramidalis' JÄGER (Rundkronige Roßkastanie)	X		
20	<i>Aesculus parviflora</i> WALT. (Strauchkastanie, Kleinblütige Roßkastanie)	X		

Nr.	Art	angepflanzt	verwildert	autochthon
21	<i>Ailanthus altissima</i> (MILL.) SWINGLE (Götterbaum)	>		
22	<i>Alnus glutinosa</i> (L.) GAERTN. (Schwarz-Erle)	X		X
23	<i>Alnus incana</i> (L.) MOENCH. (Grau-Erle)	X?	X	
24	<i>Amelanchier lamarckii</i> F.-G. SCHROEDER (Kupfer-Felsenbirne)	X	X	
25	<i>Amorpha fruticosa</i> L. (Gemeiner Bastardindigo)	X		
26	<i>Berberis thunbergii</i> DC. (Thunbergs Berberitze)	X		
27	<i>Betula pendula</i> ROTH. (Hänge-Birke, Warzen- Birke, Sand-Birke)	X		X
27a	<i>Betula pendula</i> 'Youngii'	>		
28	<i>Betula pubescens</i> EHR. (Moor-Birke)			X
29	<i>Buxus sempervirens</i> L. (Buchsbaum)	>		
30	<i>Carpinus betulus</i> L. (Hainbuche, Weißbuche)	X		X
30a	<i>Carpinus betulus</i> 'Quercifolia' (Eichenblättrige Weißbuche)	X		
31	<i>Carya cordiformis</i> (WAGENH.) K.KOCH (Bitternuß)	X		
32	<i>Carya ovata</i> (MILL.) K.KOCH (Schindelborkige Hickory)	>		
33	<i>Castanea sativa</i> MILL. (Eß-Kastanie, Edle Kastanie)	X		
34	<i>Chaenomeles x superba</i> (FRAHM) REHD. (Zierquitten-Hybrid)	X		
35	<i>Chamaecyparis lawsoniana</i> (A.MURR.) PARL. (Lawsons Scheinzypresse)	X		
35a	<i>Chamaecyparis lawsoniana</i> 'Erecta Viridis '	>		
36	<i>Chamaecyparis nootkatensis</i> (D.DON) SPACH (Notka-Scheinzypresse)	X		
37a	<i>Chamaecyparis pisifera</i> (SIEB, et SUCC.) ENDL. 'Filifera' ¹ (Fadenförmige Scheinzypresse)	X		
37b	<i>Chamaecyparis pisifera</i> 'Plumosa' (Moosförmige Scheinzypresse)	X		
37c	<i>Chamaecyparis pisifera</i> 'Squarrosa' (Sparrige Scheinzypresse)	X		
38	<i>Cladrastis lutea</i> (MICHX.f.) K.KOCH (Amerikanisches Gelbholz)	X		
39	<i>Clethra alnifolia</i> L. (Erlenblättrige Scheineller, Zimterle)	X		

Nr.	Art	angepflanzt	verwildert	autochthon
40	<i>Cornus mas</i> L. (Kornelkirsche)	X		
41	<i>Cornus sanguinea</i> L. (Blutroter Hartriegel)	X	X?	X?
42	<i>Cornus sericea</i> L. (Weißer Hartriegel)	X	X?	
43	<i>Corylus avellana</i> L. (Gemeine Haselnuß)			X
43a	<i>Corylus avellana</i> 'Fuscorubra' (Blut-Haselnuß)		X	
44	<i>Cotinus coggygria</i> SCOP. (Perückenstrauch)	X		
45	<i>Crataegus x calycina</i> (C. <i>curvisepala</i> x C. <i>monogyna</i>)	X?		X?
46	<i>Crataegus laevigata</i> (POIR.) DC. agg. (Zweigrifflicher Weißdorn)			X
46a	<i>Crataegus laevigata</i> (POIR.) DC. agg. 'Paulii' ? (Rotdorn)	X		
47	<i>Crataegus monogyna</i> JACQ. (Eingrifflicher Weißdorn)			X
48	<i>Cryptomeria japonica</i> (L.f.) D. DON (Japanische Sichelanne)	X		
49	<i>Deutzia scabra</i> THUNB. (Rauhe Deutzie)	X	X	
50	<i>Evonymus europaeus</i> L. (Europäisches Pfaffenhütchen)	X		X
51	<i>Fagus sylvatica</i> L. (Gemeine Buche)	X		X
51a	<i>Fagus sylvatica</i> 'Asplenifolia' (Schlitzblättrige Buche)	X		
51b	<i>Fagus sylvatica</i> 'Atropunicea' (Blut-Buche)	X	X	
51c	<i>Fagus sylvatica</i> 'Pendula' (Trauer-Buche)	X		
52	<i>Forsythia</i> sp. (Forsythie)	X		
53	<i>Fraxinus excelsior</i> L. (Gemeine Esche)	X		X
54	<i>Ginkgo biloba</i> L. (Ginkgo)		>	
55	<i>Gleditsia triacanthos</i> L. (Gleditschie)		>	
55a	<i>Gleditsia triacanthos</i> f. <i>inermis</i> WILLD. (Dornenlose Gleditschie)		>	
56	<i>Halesia Carolina</i> L. (Schneeglöckchenbaum)	X		
57	<i>Hamamelis virginiana</i> L. (Virginische Zaubernuß)	X		
58	<i>Hedera helix</i> L. (Efeu)	X		X
59	<i>Ilex aquifolium</i> L. (Stechpalme)	X		X
60	<i>Juglans cinerea</i> L. (Butternuß)		>	
61	<i>Juglans nigra</i> L. (Schwarze Walnuß)		>	

Nr.	Art	angepflanzt	verwildert	autochthon
62	<i>Juglans regia</i> L. (Walnuß)	X		
63	<i>Juniperus communis</i> L. (Gemeiner Wacholder)	X		
64	<i>Juniperus sabina</i> L. <i>Tamariscifolia</i> ' (Tamariskenblättriger Sadebaum)		>	
65	<i>Juniperus virginiana</i> L. <i>Tripartita</i> ¹ (Virginischer Wacholder)		>	
66	<i>Laburnum anagyroides</i> MED. (Gemeiner Goldregen)	X	X?	
67	<i>Larix decidua</i> MILL. (Europäische Lärche)	X	X	
68	<i>Larix kaempferi</i> (LAMB.) CARR. (Japanische Lärche)	X	X	
79	<i>Larix x marschlinsii</i> (COAZ. Hybrid-Lärche)	X	X?	
70	<i>Liquidambar styraciflua</i> L. (Amerikanischer Amberbaum)		>	
71	<i>Liriodendron tulipifera</i> L. (Tulpenbaum)	X		
72	<i>Lonicera periclymenum</i> L. (Deutsches Geißblatt)			X
73	<i>Lonicera xylosteum</i> L. (Rote Heckenkirsche)	X		X
74	<i>Magnolia x loebneri</i> KACHE (Stern-Magnolie)	X		
75	<i>Magnolia x soulangiana</i> SOUL.-BOD. (Garten-Magnolie), cf. 'Alba Superba'	X		
76	<i>Magnolia tripetala</i> L. (Schirm-Magnolie)		>	
77	<i>Metasequoia glyptostroboides</i> HU et CHENG (Urwelt-Mammutbaum)	X		
78	<i>Paeonia</i> sp. (Pfingstrose)		>	
79	<i>Phellodendron amurense</i> RUPR. (Mandschurischer Korkbaum)	X		
80	<i>Philadelphus coronarius</i> L. (Falscher Jasmin)	X	X	
81	<i>Physocarpus opulifolius</i> (L.) MAXIM. (Schneeballblättrige Blasenspiere)	X	X	
82	<i>Picea abies</i> (L.) KARST. (Gemeine Fichte, Rottanne)	X	X	
82a	<i>Picea abies</i> 'Ohlendorffii' (Kegelfichte)	X		
82b	<i>Picea abies</i> 'Remontii' (Zwergform)		>	
82c	<i>Picea abies</i> 'Viminalis' (Hängeform)	X?	>?	
83	<i>Picea glauca</i> (MOENCH) VOSS (Kanadische Fichte)		>	

Nr.	Art	angepflanzt	verwildert	autochthon
84	<i>Picea jezoensis</i> (SIEB, et SUCC.) CARR. (Ajan-Fichte)	X		
85	<i>Picea omorika</i> (PANCIC) PURKYNE (Serbische Fichte)	X		
86	<i>Picea orientalis</i> (L.) LINK (Orientalische Fichte, Kaukasus-Fichte)		>	
87	<i>Picea pungens</i> ENGELM. (Stech-Fichte)	X		
87a	<i>Picea pungens</i> 'Glauca' (Blau-Fichte)	X		
88	<i>Picea sitchensis</i> (BONG.) CARR. (Sitka-Fichte)	X	X?	
89	<i>Pinus cembra</i> L. (Zirbel-Kiefer)	X		
90	<i>Pinus mugo</i> TURRA (Berg-Kiefer, Krummholz-Kiefer, Latsche)		>	
91	<i>Pinus nigra</i> ARNOLD (Schwarz-Kiefer)	X	X?	
92	<i>Pinus rigida</i> MILL. (Pech-Kiefer)		>	
93	<i>Pinus strobus</i> L. (Weymouths Kiefer, Strobe)	X		
94	<i>Pinus uncinata</i> MILL. Ex MIRB. (Haken-Kiefer)		>	
95	<i>Platanus x hispanica</i> MUNCHH. (Ahornblättrige Platane, Bastard-Platane)	X		
96	<i>Populus alba</i> L. (Silber-Pappel)	X	X	
97	<i>Populus balsamifera</i> L. (Balsam-Pappel)	X	X?	
98	<i>Populus x berolinensis</i> DIPP. (Berliner Lorbeer-Pappel)	X		
99	<i>Populus x canadensis</i> MOENCH (Kanadische Pappel)		X	
100	<i>Populus lasiocarpa</i> OLIV. (Großblättrige	X		
101	<i>Populus tremula</i> L. (Zitter-Pappel, Espe)			X
102	<i>Populus wilsonii</i> SCHNEID. (Wilson's Großblatt-Pappel)		>	
103	<i>Prunus padus</i> L. (Gewöhnliche Traubenkirsche, Frühe T.)			X
104	<i>Prunus serotina</i> EHRH. (Spätblühende Traubenkirsche)	X	X	
105	<i>Prunus virginiana</i> L. (Virginia-Traubenkirsche)		>	
106	<i>Prunus</i> sp. (Japanische Zierkirsche, Komplex)	X		
107	<i>Pseudotsuga menziesii</i> (MIRB.) FRANCO (Douglasie)	X	X	
108	<i>Pterocarya fraxinifolia</i> (LAM.) SPACH (Kaukasische Flügelnuß)	X		

Nr.	Art	angepflanzt	verwildert	autochthon
109	<i>Quercus cerris</i> L. (Zerr-Eiche)		>	
110	<i>Quercus coccinea</i> MUENCHH. (Scharlach-Eiche)		>	
111	<i>Quercus palustris</i> MUNCHH. (Sumpf-Eiche)	X		
112	<i>Quercus petraea</i> (MATT.) LIEBL. (Trauben-Eiche)	X		
112a	<i>Quercus petraea</i> 'Muscaviensis' (Muskauer Trauben-Eiche)	X		
113	<i>Quercus robur</i> L. (Stiel-Eiche)	X		X
113a	<i>Quercus robur</i> 'Argenteovariegata' (Silberfleckige Stiel-Eiche)	X		
113b	<i>Quercus robur</i> 'Fastigiata' (Pyramiden-Eiche)	X		
113c	<i>Quercus robur</i> 'Pendula' (Trauer-Eiche)	X		
114	<i>Quercus rubra</i> L. (Rot-Eiche)	X	X	
115	<i>Rhamnus cathartica</i> L. (Purgier-Kreuzdorn)			X
116	<i>Rhamnus frangula</i> L. (Faulbaum, Pulverholz)			X
117	<i>Rhododendron catawbiense</i> MICHX. agg. (Katawba-Rhododendron)	X		
118	<i>Rhododendron luteum</i> SWEET (Pontische Azalee)	X		
119	<i>Rhus typhina</i> L. (Essigbaum, Kolben-Sumach)	X		
120	<i>Ribes alpinum</i> L. (Alpen-Johannisbeere)	X?		X
121	<i>Ribes nigrum</i> L. (Schwarze Johannisbeere)			X
122	<i>Ribes rubrum</i> L. agg. (Rote Johannisbeere)		X	X
123	<i>Ribes uva-crispa</i> L. (Stachelbeere)			X
124	<i>Robinia pseudoacacia</i> L. (Robinie)	X	X	
125	<i>Rosa canina</i> L. (Hunds-Rose)	X?		X
126	<i>Rosa rugosa</i> THUNB. (Kartoffel-Rose)	X		
127	<i>Rubus aphananthus</i> WALSEMANN et STOHR ined			X
128	<i>Rubus caesius</i> L. (Kratz-Beere)			X
129	<i>Rubus canadensis</i> L. (Kanadische Brombeere)	X	X?	
130	<i>Rubus fabrimontanus</i> (SPRIB.) SPRIB. (Schmiedeberger Brombeere)			X
131	<i>Rubus idaeus</i> L. (Echte Himbeere)			X
132	<i>Rubus nessensis</i> W.HALL ssp. <i>nessensis</i>			X
133	<i>Rubus odoratus</i> L. (Zimt-Himbeere)		>	

Nr.	Art	angepflanzt	verwildert	autochthon
134	Rubus pallidus WEIHE (Bleiche Brombeere)			X
135	Rubus placidus H.E.WEBER (Friedliche Brombeere)			X
136	Rubus plicatus WEIHE et NEES ssp. plicatus (Falten-Brombeere)			X
137	Rubus pyramidalis KALTENBACH (Pyramidensträußige Brombeere)			X
138	Rubus radula WEIHE (Raspel-Brombeere)			X
139	Rubus spectabilis PURSH (Pracht-Himbeere, Lachs-Himbeere)	X	X?	
140	Rubus sprengelii WEIHE (Sprengels Brombeere)			X
141	Rubus stereacanthos P.J.MÜLLER ex BOULAY (Obotriten-Brombeere)			X
142	Salix alba L. (Silber-Weide)	X?		X
142a	Salix alba Tristis' (Trauer-Weide)	X		
143	Salix aurita L. (Öhrchen-Weide)			X
144	Salix caprea L. (Sal-Weide)			X
145	Salix cinerea L. (Grau-Weide)			X
146	Salix elaeagnos SCOP. (Lavendel-Weide)	X		
147	Salix matsudana KOIDS Tortuosa' (Korkenzieher-Weide)	X		
148	Salix pentandra L. (Lorbeer-Weide)			X
149	Sambucus nigra L. (Schwarzer Holunder)			X
149a	Sambucus nigra 'Laciniata' ¹ (Schlitzblättriger Holunder)	X		
150	Sambucus racemosa L. (Roter Holunder, Trauben-Holunder)	X	X	X?
151	Sequoiadendron giganteum (LINDL.) BUCHH. (Riesen-Mammutbaum)	X		
152	Solanum dulcamara L. (Bittersüßer Nachtschatten)			X
153	Sophora japonica L. (Japanischer Perlschnurbaum)		>	
154	Sorbus aria (L.)CRANTZ'Majestica' (Großblättrige Echte Mehlbeere)	X		
155	Sorbus aucuparia L. (Eberesche)	X		X
156	Sorbus intermedia (EHRH.) PERS. (Schwedische Mehlbeere)	X		

Nr.	Art	angepflanzt		verwildert	autochthon
157	<i>Sorbus latifolia</i> (LAM.) PERS. (Breitblättrige Mehlbeere)	X			
158	<i>Spiraea alba</i> DU ROI (Weißer Spierstrauch)	X		X?	
159	<i>Spiraea x billardii</i> HERINCQ (Scheinweidenblättriger Spierstrauch)	X		X?	
160	<i>Spiraea x fonteaysii</i> (<i>S. canescens</i> x <i>S.</i>)		>?		
161	<i>Spiraea x vannhouttei</i> (BRIOT) ZAB. (Belgischer Spierstrauch)	X		X	
162	<i>Staphylea pinnata</i> L. (Gemeine Pimpernuß)		>		
163	<i>Symphoricarpos albus</i> (L.) BLAKE var. <i>laevigatus</i> (FERN.) BLAKE (Gemeine Schneebeere)	X		X	
164	<i>Syringa vulgaris</i> L. (Gemeiner Flieder)	X			
165	<i>Taxodium distichum</i> (L.) L.C.M.RICH (Sumpfyzypresse)	X			
166	<i>Taxus baccata</i> L. (Eibe)	X		X	
167	<i>Thuja occidentalis</i> L. (Abendländischer Lebensbaum)	X			
168	<i>Thuja plicata</i> D.DON (Riesen-Lebensbaum)	X			
169	<i>Thujopsis dolobrata</i> (L.f.) SIEB, et SUCC. 'Variegata' ¹ (Japanische Hiba)		>		
170	<i>Tilia cordata</i> MILL. (Winter-Linde)	X			X
171	<i>Tilia x euchlora</i> K.KOCH (Krim-Linde)	X			
172	<i>Tilia platyphyllos</i> SCOP. (Sommer-Linde)	X			X
173	<i>Tsuga canadensis</i> (L.) CARR. (Kanadische Hemlocktanne)	X			
174	<i>Ulmus carpinifolia</i> GLED. var. <i>suberosa</i> REHD. (Kork-Ulme)	X		X?	
175	<i>Ulmus glabra</i> HUDS. (Berg-Ulme)	X			X
176	<i>Ulmus laevis</i> PALL. (Flutter-Ulme)	X			X
177	<i>Vaccinium myrtillus</i> L. (Blaubeere)				X
178	<i>Viburnum opulus</i> L. (Gemeiner Schneeball)	X			X
179	<i>Viscum album</i> L. ssp. <i>album</i> (Laubholz-Mistel)				X
Taxa: 205 (179 Arten)		131 (137 ?)	32 (34 ?)	26 (38?)	52 (56?)

4. Diskussion

Mit 205 ermittelten Taxa (171 rezent) gehört der Schloßpark Ludwigslust zu den artenreichsten Gehölzbeständen Mecklenburg-Vorpommerns. Die ursprünglichen, naturnahen Waldstrukturen sind größtenteils auch noch heute erkennbar, auch wenn einige Bereiche in der barocken Parkanlage in den vergangenen 40-50 Jahren wesentlich verändert wurden. Dies bezieht sich vor allem auf Maßnahmen der Entbuschung im Unterholz, die Mahd von Zwergsträuchern und das Beseitigen von Laub. Dabei sind mitunter einige seltene Gehölze unwissentlich „entsorgt“ oder durch Veränderung des Mikroklimas im Wuchs beeinträchtigt worden.

Mit den verschiedenen Phasen der Parkgestaltung seit seines Bestehens wurde auch der Gehölzbestand erweitert. Der erste ausländische Baum, der 1808 gepflanzt wurde, war **Pinus strobus**. Am ersten Grab der Herzogin Louise zwischen Schweizerhaus und Hofdamenallee säumten einige Exemplare in Kastenform das Grab. Von diesen stehen aber nur noch drei Bäume. Mit den Umgestaltungen der Anlage durch LEGEAY, und besonders durch LENNÉ, kamen zahlreiche fremdländische Arten in den Park, z.B. **Pterocarya fraxinifolia**, **Liquidambar styraciflua**, oder **Rhododendron** spp. (HOLZ 1994). Zwischen dem Schloß und der Katholischen Kirche legte die HERZOGIN AUGUSTE einen Blumengarten an, in dem u.a. **Magnolia** sp., **Gleditsia triacanthos**, **Taxodium distichum** und zahlreiche krautige Pflanzen wuchsen (HOLZ 1994). Dieser Privatgarten sollte 1951 Botanischer Garten werden, wofür hinter dem Schloß viele Arten „zwischengepflanzt“ wurden (HOYER et al. 1997). Gegenwärtig noch vorhanden sind hier **Halesia Carolina**, **Cornus mas**, **Sorbus intermedia**, **Cotinus coggygria** und **Castanea sativa**. Heute befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Privatgartens eine Freilichtbühne. Von dem ehemals artenreichen Gelände zeugen noch heute Restvorkommen von **Geranium phaeum** und **Telekia speciosa**. 1930 wurden aus Anlaß einer Exkursion der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft mehrere neue Bäume in den Park eingebracht, z.B. **Pinus cembra** und **Carpinus betulus** 'Quercifolia' (HOYER et al. 1997). In den vergangenen Jahren sind nur wenige Neupflanzungen erfolgt (z.B. **Abies concolor**, **Abies concolor** var. *Iowiana*, **Abies concolor** 'Violacea', **Tilia x euchlora** und **Quercus petraea**). Im Gegensatz dazu sind viele Arten bei Aufgabe des Pflanzgartens am Schweizerhaus verlorengegangen, insbesondere viele Nadelbäume.

Den zahlenmäßig größten Anteil der Gehölze im Ludwigsluster Park stellen die aus ästhetischen Gründen gepflanzten Bäume und Sträucher dar. Neben den ausländischen Arten verwendeten verschiedene Gartenarchitekten, z.B. LENNÉ, auch einheimische Gehölze, die in separaten Gruppen auf Wiesen, als Alleen oder als Einzelbäume zur Geltung kommen. Zu diesen zählen vorrangig **Quercus robur**, **Betula pendula**, **Alnus glutinosa**, **Fagus sylvatica**, **Acer** spp. und **Ulmus** spp. Von den insgesamt im Park ermittelten 205 Taxa gehören 144 Arten und Kultivare heimischer Arten nicht zur autochthonen Flora Norddeutschlands. Von diesen sind allerdings 32 (34?) Taxa abgestorben oder vernichtet worden, z.B. in den oben erwähnten Pflanzungen hinter dem Schloß, dem ehemaligen Privatgarten und dem Pflanzgarten am Schweizerhaus. Viele weitere Arten, die noch vor einigen Jahren in mehreren Exemplaren existent waren, sind heute manchmal nur noch in wenigen oder einzelnen Pflanzen vorhanden, wie z.B. **Abies concolor**, **Halesia carolina** und **Quercus palustris**. Andere Taxa, die z.T.

nur als Einzelexemplar vorhanden sind, zeigen ein verkümmertes Wachstum, was meist auf einen falschen Standort zurückzuführen ist, besonders ausgeprägt bei **Metasequoia glyptostroboides** und **Pinus cembra**. Andere Bäume weisen Beschädigungen am Stamm, an der Krone oder an der Belaubung auf oder sind schief gewachsen, verbunden mit Bruchgefahr. Visuell auffällige Beispiele sind diesbezüglich **Liriodendron tulipifera**, **Quercus palustris** und **Sorbus aria** 'Majestica'. Dennoch ist der Artenreichtum im Ludwigsluster Park noch an vielen sehr prächtig gewachsenen Exemplaren sichtbar, zu denen u.a. **Sequoiadendron giganteum**, **Taxodium distichum**, **Acer saccharinum**, **Carpinus betulus** 'Quercifolia', **Populus lasiocarpa**, **Quercus robur** 'Fastigiata'¹ und **Fagus sylvatica** 'Asplenifolia' gehören. Als Besonderheit muß **Rubus canadensis** erwähnt werden, die als alte verwilderte Kulturpflanze in Mecklenburg-Vorpommern nur noch an zwei Örtlichkeiten vorkommt (mdl. Mitt. KIESEWETTER). Im Ludwigsluster Schloßpark ist diese Art an mindestens vier Stellen beobachtet worden. Nur wenige Arten wurden aus forstlichem Aspekt in das Parkgebiet eingebracht, insbesondere in den westlichen Teil, der fließend in den naturnahen Bereich des LSG übergeht. Als parzellenhafte Monokulturen finden sich hier **Picea abies**, **Picea sitchensis**, **Larix decidua** und **Larix kaempferi**.

Artenreich sind auch die verwilderten Gehölze im Ludwigsluster Park. Oft fällt die Entscheidung schwer, zu behaupten, ein Baum oder ein Strauch sei verwildert, zumal dieser vor mehreren Jahrzehnten (bis 200 Jahre) durchaus hätte angepflanzt sein können. In 26 Fällen kann es relativ eindeutig behauptet werden, bei 12 weiteren Arten bleibt es fraglich. Beim Auffinden von allochthonen Arten im Unterholz (z.B. zwischen **Sambucus nigra**, **Sorbus aucuparia**, **Prunus padus**, **Rubus idaeus** und Jungbäumen von **Fagus sylvatica** und **Acer pseudoplatanus**) oder an abgelegenen Weg- und Waldrändern, wo ansonsten keinerlei gartenarchitektonische Gestaltung erkennbar ist, kann relativ eindeutig von Verwilderungen gesprochen werden. Die nachgewiesenen Arten können zwei Quellen zugeordnet werden: 1. Verwilderungen angepflanzter Arten aus dem Park und 2. Verwilderungen angepflanzter Arten aus dem angrenzenden Stadtgebiet. Zu ersterer Kategorie gehören **Prunus serotina**, **Aesculus hippocastanum**, **Quercus rubra**, **Larix** spp., **Pseudotsuga menziesii** und **Picea abies**, die bereits in recht großer Individuenzahl anzutreffen sind. Die Bestände von **Prunus serotina** bereiten den Denkmalpflegern schon erhebliche Probleme, da sie einige „dendrologische Besonderheiten“ in ihrem Wuchs behindern (z.B. **Sambucus nigra** 'Laciniata'). Die Vorkommen von **Sambucus racemosa**, die sich im östlichen Teil der Parkanlage häufen, sind vermutlich verwildert, z.T. wohl auch gepflanzt. Nach BENKERT et al. (1998) gelten die norddeutschen Funde als synanthrop. Seltener verwildert und meist nur um gepflanzte Einzelbäume oder -gruppen zu finden sind **Acer campestre**, **Fagus sylvatica** 'Atropunicea', **Physocarpus opulifolius**, **Populus alba** und **Taxus baccata**. Mit Sicherheit aus angrenzenden Gärten in den Park verschleppt ist **Corylus avellana** 'Fuscorubra', eine beliebte Vorgartenpflanze. Häufig zur Stadtbegrünung gepflanzt sind **Acer ginnala**, **Acer negundo** und **Populus x canadensis**, die in einzelnen oder wenigen Exemplaren auch schon im Park anzutreffen sind. Die Vorkommen von **Taxus baccata** gelten nicht als autochthon.

Neben den zahlreichen angepflanzten Arten sind immerhin 52 (56?) autochthone Bäume und Sträucher vorhanden. Den vorwiegend sandigen und grundwassernahen Böden entsprechend treten unter den Bäumen vor allem **Fagus**

sylvatica, **Carpinus betulus** und **Quercus robur** dominant auf. In den feuchteren Gebieten, besonders im Westteil des Parkes, bestimmen **Alnus glutinosa**, **Betula pubescens** und kleinflächig auch **Fraxinus excelsior** die Waldzusammensetzung. Im Unterwuchs sowie an Wald- und Wegrändern sind vor allem **Sambucus nigra**, **Rubus idaeus**, **Rubus plicatus**, **Prunus padus**, **Hedera helix** und Jungbäume vieler Arten häufig. Zu den seltenen autochthonen Gehölzen im Park gehören z.B. **Lonicera periclymenum**, **Vaccinium myrtillus** und **Rosa canina**, bedingt durch die fehlenden xerophilen Biotopeigenschaften. **Pinus sylvestris** fehlt im Park völlig. Auch **Crataegus monogyna**, **Tilia platyphyllos** und **Rubus caesius** sind nur vereinzelt zu finden.

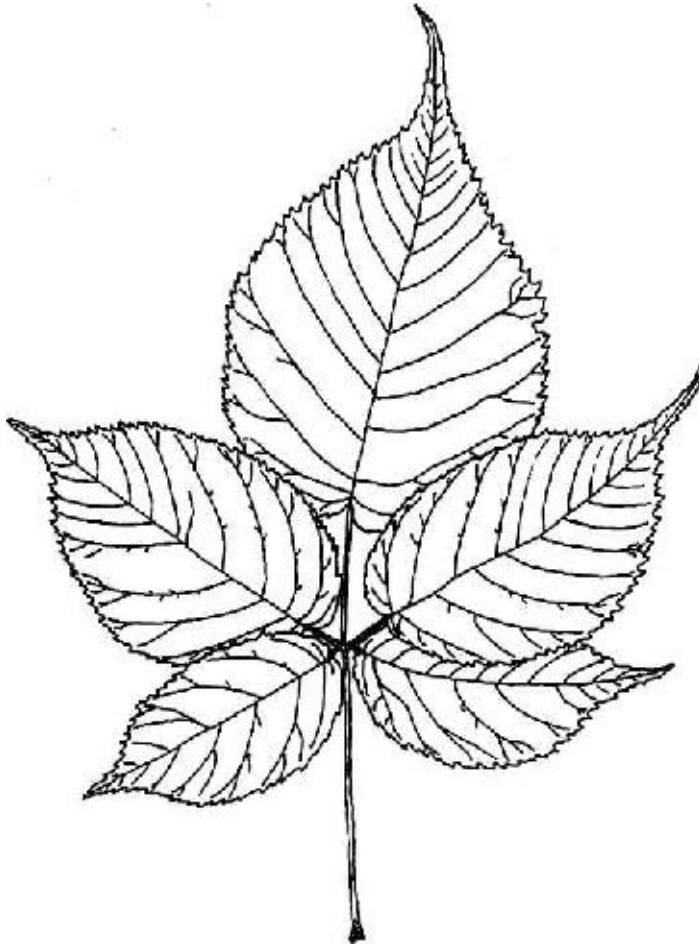


Abb. 1: **Rubus canadensis** ist an mehreren Stellen im Ludwigsluster Park zu finden.

Besonders wertvoll sind die aus denkmalschützerischer Sicht oft verpönten Gesellschaften der Wegraine und des Unterholzes, wenn sie vorrangig aus Rubus-Arten gebildet werden. Darunter befinden sich z.B. **Rubus aphananthus** und **Rubus pallidus**. Wieviele seltene und zuvor nicht erfaßte Arten bei den z.T. radikalen „Pfleßmaßnahmen“ der letzten Jahre vernichtet wurden, kann aus Mangel von Altangaben nicht mehr ermittelt werden. Bei den krautigen Pflanzen ist dieser Artenschwund der vergangenen Jahrzehnte aber eindeutig belegt. Unter den wenigen Gehölzpflanzen der Roten Liste (FUKAREK 1992) und der Bundesartenschutzverordnung sind im Park autochthon nur **Ilex aquifolium** und **Viscum album** ssp. **album** heimisch. **Ilex aquifolium** ist an vielen Stellen des Parkes im Unterholz zu finden, meist als kleinwüchsiger Strauch. Im Ludwigsluster Park lebt **Viscum album** hauptsächlich auf **Betula pendula** und

Betula pubescens. Daneben treten aber auch „Exoten“ als Wirtsbäume auf. Erwähnenswert sind **Quercus palustris**, **Acer rubrum**, **Acer saccharinum** und **Populus x berolinensis**.

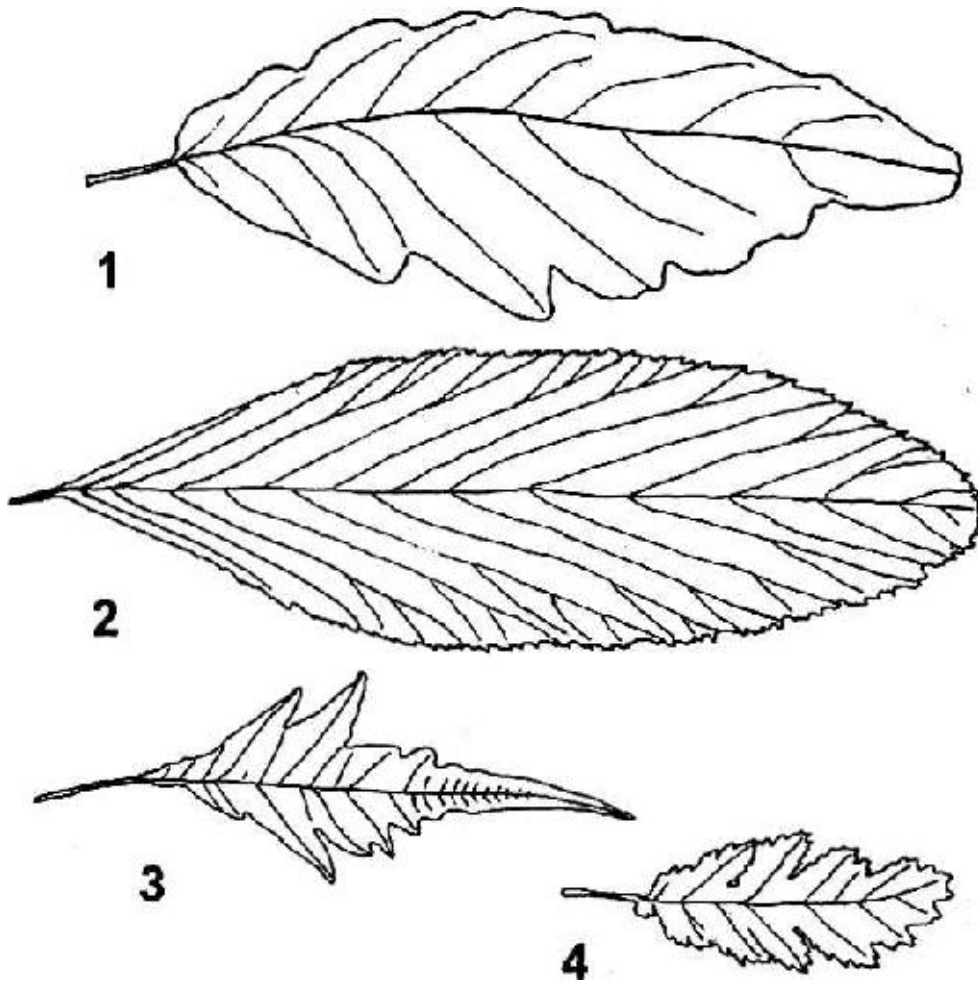


Abb. 2: Blätter einiger seltener Gehölzformen

1 - **Quercus petraea** 'Muscaviensis', 2 - **Sorbus aria** 'Majestica', 3 - **Fagus sylvatica** 'Asplenifolia', 4 - **Carpinus betulus** 'Quercifolia'

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt den Herren Dr. F. HOLST (Güstrow), H. KIESEWETTER (Crivitz) und H. SLUSCHNY (Schwerin), die bei der Bestimmung kritischer und bisher aus dem Park nicht bekannter Gehölze behilflich waren und mir mit wertvollen Hinweisen zur Seite standen. Herrn E. G. Kiehne (Uelitz) gilt mein Dank für die Übermittlung von dendrologischen Altangaben aus dem Park. Für die Mitteilung von Informationen zu vorhandenen Herbarbelegen des Müritz-Museums aus der Umgebung von Ludwigslust danke ich Frau R. SEEMANN (Waren).

Literatur

- BENKERT, D., FUKAREK, F. u. KORSCH, H.: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. Jena 1996.
- BERG, A. u. THIES, C: Biotopkartierung des Kreises Ludwigslust. Ingenieurbüro für Landeskultur, Umweltschutz und Wasserwirtschaft GmbH. Schwerin 1991/1992.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ: Rote Liste der gefährdeten Pflanzen Deutschlands. Bonn - Bad Godesberg 1996.
- EISELT, M.G. u. SCHRÖDER, R.: Laubgehölze. Melsungen, Basel u. Wien 1977.
- FILODA, H., GRUND, A., KALLEN, H.W., KELM, H., KÖHLER, J., KRÜGER, E.,
MEIERHOFER, J. u. NEUSCHULZ, F.: Landschaftsplan Ludwigslust. Planungsbüro Garten und Landschaft Eckart Krüger. Trebel 1994.
- FITSCHEN, J.: Gehölzflora - Ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher (10. Auflage). Heidelberg - Wiesbaden 1994.
- FUKAREK, F.: Rote Liste der gefährdeten Höheren Pflanzen Mecklenburg-Vorpommerns, 4. Fassung. Schwerin 1992.
- HOLZ, B.: Parks & Gärten der Schlösser Güstrow, Schwerin & Ludwigslust. - Staatliches Museum Schwerin, Kunstsammlungen, Schlösser und Gärten im Museums- und Galerie-Verlag. Berlin 1994.
- HOYER, V., Dieckmann u. W., Pfautsch, C: Schloßpark Ludwigslust - Geschichte, Rundgang, Dendrologie. Schriftenreihe des Fördervereins Schloss Ludwigslust e.V. Ludwigslust 1997.
- JUEG, U.: Flora und Fauna des LSG „Schloßpark Ludwigslust“ - Ein systematisches Verzeichnis aller bisher nachgewiesenen Pflanzen- und Tierarten. Gutachten für die Stadt Ludwigslust, Amt für Stadtplanung, Bau und Umwelt. Ludwigslust 1997.
- JUEG, U.: Die Bäume und Sträucher im Schloßpark Ludwigslust - Kleinflächige Kartierung, Monographien und Situationsberichte zu allen Arten und Formen, Schutzvorschläge für einige „Exoten“ und seltene heimische Gehölze, unveröffl. Studie, im Amt für Stadtplanung, Bau und Umwelt der Stadt Ludwigslust hinterlegt (1998).
- KRAMBEER, R.: Die Flora des Kreises Ludwigslust. Pädagogischer Rundbrief 2 5/6(1962): 5-111, Ludwigslust 1962.
- ROTHMALER, W.: Exkursionsflora, Bd. 4 (Kritischer Band). Berlin 1982.
- SCHWERIN, F. Graf v.: Jahresversammlung in Schwerin i. M. mit Ausflügen vom 21.-30. Juni 1930. - Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft 42 (Jahrbuch): 439-497. Wendisch-Wilmersdorf bei Thyrow 1930.

Manuskriptabschluß: 13.02.1999

Anschrift des Verfassers: Uwe Jueg, Johannes-Gillhoff-Straße 7, 19288 Ludwigslust